

## KANTONALES SCHUTZINVENTAR - KSI

### Steinerberg, Beinhaus, Friedhofkapelle

11.002

Objekt-Adresse: Sattelstrasse 1.1, 6416 Steinerberg



*Einstufung:* lokal  
*Datierung:* 1683/84  
*KTN / EGID:* 79 / 502106696  
*Koordinaten:* 2686955.223 / 1211923.986  
*Inventarisiert:* 1979  
*Revidiert:* 2024

**Schutzziel I = Pflicht zur ungeschmälerten  
Erhaltung der äusseren und inneren Bauteile,  
Raumstrukturen und festen Ausstattungen.**

*Hinweise:*

- *ISOS national:* 1, Einzelobjekt 1.0.2  
- *BHI:* -  
- *Bauforschung:* -  
- *ICOMOS-Garten:* 11-01  
- *KGS:* C  
- *INSA:* -  
- *ISIS:* -  
- *IVS:* -

*Würdigung:*

Die St. Michael und Joachim geweihte Friedhofkapelle wurde von 1683/1684 erbaut. Sie ist ortsbaulich wichtiger Teil des kirchlichen Ensembles am Dorfrand von Steinerberg. Von hoher baukünstlerischer Bedeutung ist die in Teilen bauzeitlich tradierte Innenausstattung. Dem qualitätsvollen Sakralbau kommt ein wichtiger kultur-, kirchen-, sozial- und kunstgeschichtlicher Wert zu.

*Lage:*

Das in den Hang gesetzte Beinhaus steht am westlichen Dorfrand von Steinerberg mit der Ausrichtung des Chores nach NW. Es bildet mit der Pfarrkirche St. Anna sowie dem dazugehörendem Aussenraum mit Friedhof ein für das Ortsbild wichtiges Ensemble. Um dieses Ensemble führt die Durchgangsstrasse Sattel-/Goldauerstrasse. Durch die Stellung des Ensembles am Dorfrand besteht eine gewisse Fernwirkung.

*Objektbeschreibung:*

Beinhaus von 1683/1684 mit einschiffigem Kirchenraum sowie polygonalem Chor. Die St. Michael und Joachim geweihte Friedhofkapelle tritt als betont muraler Baukörper in weissem Anstrich in Erscheinung; die Öffnungen sind grau inkl. Begleitlinien gefasst. Die Baugeschichte der Kapelle ist nicht erforscht. Das Beinhaus ist regelmässig mit Rundbogenfenstern sowohl beim Kirchenschiff als auch beim Chor gegliedert. Der Zugang an der SO-Giebelfassade führt über eine zweiläufige Treppe über eine Rundbogentür, die mit einem Pultdach überdacht wird. Die Giebelfassade wird zusätzlich durch ein Oculus im Giebfeld betont. Der NW-Abschluss des Chores ist unbefenstert. Die Friedhofkapelle wird mit einem Satteldach überspannt. Auf dem First erhebt sich ein mit Schindeln verkleideter Dachreiter mit hochrechteckigen, mit Holzläden geschlossenen Öffnungen und Spitzhelmdach.

Der Innenraum ist durch die teils wohl noch bauzeitliche Ausstattung von 1683/1684 geprägt: Schiff und Chor werden mit einer polygonal gebrochenen, hölzernen Felderdecke überdeckt. Aus dieser Zeit stammt wohl auch der mit reichen Schnitzereien verzierte Altar.

*Baugeschichte:*

1683/1684 Neubau Beinhaus

Ende 20. Jh. Aufdachdämmung, Pultdach über Eingang

*Quellen / Literatur:*

- KDM SZ II: 1930, S. 730 ff.
- Marty-Gisler, Albert: Wie die Kirche ins Dorf kam. Die Geschichte der Gemeinden Steinen, Sattel, Steinerberg und Rothenthurm. Einsiedeln 2019.
- Kunstführer durch die Schweiz 2/2005: S. 410;
- Archiv DPFL-SZ